

AKTUELLES VON UNSEREM LANDESVORSITZENDEN

Über Bienchen und Blümchen – über die AfD und deren schleichender Radikalisierung

David Maaß

Landesvorsitzender

Kolleginnen und Kollegen,

es macht mir Mut und gibt mir Kraft, Tausende positive Reaktionen aus ganz Deutschland, aus der Landespolitik und der saarländischen Polizei auf meinen AfD-kritischen Facebook-Beitrag zu lesen. Natürlich lösen aber auch die etlichen Hasskommentare Gedankengänge in mir aus. Es macht mich traurig, dass wir augenscheinlich an einem Punkt angekommen sind, an dem man nicht mehr frei seine Meinung äußern darf, ohne gleich angefeindet zu werden. Die Meinungsfreiheit ist grundrechtlich geschützt – sie ist Teil unserer Verfassung, auf die ich als Polizeibeamter meinen Eid geschworen habe. Selbstverständlich bin ich Antifaschist. Unsere Verfassung beruht auf dem Antifaschismus, als sie auf den Trümmern des Dritten Reiches errichtet worden ist. Ich stehe mit beiden Beinen fest auf dem Boden dieser Verfassung – ich spreche mich als Vertreter einer antifaschistischen Gewerkschaftsbewegung klar und eindeutig gegen den Faschismus und all das Leid, das er mit sich brachte, aus. Ich wehre mich dagegen, in eine radikale Ecke gestellt zu werden. Gewalt und deren Androhung dürfen keine legitimierten Mittel im politischen Diskurs sein – von keiner politischen Seite!

Ich glaube an den Rechtsstaat, ich arbeite für den Rechtsstaat, ich lebe für den Rechtsstaat. Aus diesem Grund erachte ich es als vollkommen unbedenklich, dass nach diversen Dienstaufsichtsbeschwerden Verwaltungsermittlungen gegen mich geführt wurden. Ich bin als Gewerkschafter über Artikel 9 Grundgesetz in meinem politischen Handeln weitreichend geschützt. Es ist nicht nur mein Recht, sondern auch meine Pflicht,

mich als Gewerkschaftsspitze gesellschaftspolitisch zu äußern. Kommt das Innenministerium zu dem Ergebnis, dass ich rechtswidrig gehandelt habe, so ist dies die juristische Meinung des Innenministeriums. Die Rechtsbewertung der GdP-Bundesgeschäftsstelle in Berlin kommt zu einem anderen Ergebnis! Es würde sich mir nun die Möglichkeit eröffnen, einen womöglich jahrelangen Rechtsstreit vor den Verwaltungsgerichten zu führen, ob Artikel 9 Grundgesetz meine politische Betätigung auch in Uniform schützt. Das ist jedoch nicht mein Ansinnen. Vielmehr ging und geht es mir darum, als Gewerkschaftsspitze der saarländischen Polizei ein Zeichen gegen den aufkeimenden Rechtspopulismus in der Bundesrepublik zu setzen. Die AfD wird zunehmend von ihrem „Flügel“ unterwandert, deren wohl bekanntester Vertreter Björn Höcke gerichtsfest als Faschist bezeichnet werden darf und mittlerweile sogar vom Verfassungsschutz beobachtet wird. Sprache erschafft Wirklichkeit – wenn ich Statements lese, wie „Dem Flüchtling ist es egal, an welcher Grenze er erschossen wird“, „Von der NPD unterscheiden wir uns nicht durch Inhalte“, „Das Pack erschießen oder zurück nach Afrika prügeln“, dann stelle ich mir die Frage, ob Deutschland die Spaltung droht oder ob Deutschland sich bereits spaltet. Wir verzeichnen, dass es Teile der Bevölkerung gibt, die sich zunehmend radikalisieren. Schuld daran ist der Rechtspopulismus, der durch einfach gelagerte Botschaften, gespickt mit Halbwahrheiten, Bauchgefühle in der Bevölkerung erzeugt, die Stimmung und Wählerstimmen generieren. Die AfD nutzt diese Sprache ganz gezielt und muss sich



Foto: GdP Saarland

im Klaren sein, dass sie Menschen aufwiegelt und Aggression in deren Köpfen auslöst. Das ist eine fatale Entwicklung, Freundinnen und Freunde!

Die Polizei schützt die Verfassung. Die parlamentarische Demokratie ist eine Essenz unserer Verfassung. Der Faschismus bekämpft die parlamentarische Demokratie und zielt auf deren Ablösung. Björn Höcke ist ein Faschist und Chef des immer stärker werdenden „Flügels“ der AfD. Alexander Gauland sagt, dass der Flügel um Höcke die Mitte der Partei sei. Die Polizei verteidigt die Demokratie gegen faschistoide Feinde. Aus diesem Grund war es mir ein Anliegen, mich als Polizist gegen die AfD zu stellen. Ob mein Handeln in Uniform rechtswidrig oder rechtmäßig war, spielt für mich keine entscheidende Rolle. Viel entscheidender ist, dass ich eine Botschaft senden wollte. Ich habe diese Botschaft mit reinem Gewissen gesendet und nehme alle beamtenrechtlichen Konsequenzen gegen mich mit vollster Überzeugung in Kauf!

Glück Auf! ■



JUNGE GRUPPE

„Ceytun“-Treffen vom 31. Januar bis 2. Februar 2020

Michaela Hassenstein

Junge Gewerkschaftsmitglieder aus Österreich, Tschechien, Ungarn, Polen, der Slowakei und Deutschland fanden sich vom 31. Januar bis 2. Februar 2020 in Wien zum Ceytun-Treffen (Central european young trade unionist) zusammen. Das Motto „Let's chance us! Organise Young people“ wurde in einzelnen Workshops sowie Einzelvorträgen thematisiert. Die Veranstaltung fand in Englisch statt.

Fast alle Gewerkschaften in Europa kämpfen mit fallenden Mitgliederzahlen. Gewerkschaftsmitglieder aus Ungarn und der Slowakei sprachen von einem enormen Vertrauensverlust der Arbeitnehmer in ihren Ländern gegenüber Gewerkschaften. Es wurden Programme und Methoden vorgestellt, wie damit umgegangen wird. Wir als Teilnehmer der DGB Jugend verständigten uns darauf, dass wir mit der Überschrift „Just Transitions“ verdeutlichen wollen, dass sich auch die Einzelgewerkschaften in Deutschland mit neuen Thematiken in Zukunft befassen müssen. Sei es Digitalisierung, Automatisierung, Klimawandel oder Formen der neuen Arbeit. Darunter zu verstehen Vereinbarung von Familie und Beruf, Kindergarten- und Krippenplätze, die von Arbeitgeberseite vorgehalten werden, etc.

Aufgrund dieser Vielzahl von aktuellen Themen wird es im Sommer eine Sommerakademie der DGB Jugend geben, bei der gemeinsame Positionen ausgearbeitet werden sollen. Die Teilnahme an diesem Ceytun-Treffen stellte einen hervorragenden Einstieg in die internationale Vernetzungsarbeit dar. Die Ceytun-Treffen werden von der Fried-

rich-Ebert-Stiftung finanziert. Es wurde uns auch ermöglicht, mit den anderen Teilnehmern die Stadt Wien kennenzulernen. Als Junge Gruppe sind wir solidarisch mit den Gewerkschaftsmitgliedern insbesondere in den Ländern, deren Regierungsparteien eine sehr kritische Haltung gegenüber Gewerkschaften zeigen. ■

GdP-Ischgl-Tour 2020

Matthias Schramm

Junge Gruppe

Am Samstag, dem 8. Februar 2020, ging es bereits zum dritten Mal gemeinsam mit dem Landesverband Rheinland-Pfalz für einen Tag ins österreichische Ischgl. Insgesamt mit 90 Personen und zwei Reisebussen starteten wir pünktlich am Freitagabend kurz vor Mitternacht von Göttelborn und Koblenz. An die Verpflegung mit ausreichend Freibier und gesponserten Wurstwaren der Firma Schwamm war natürlich gedacht. Kurz nach der Abfahrt kehrte in den Bussen Ruhe ein, um nach unserer Ankunft um 8 Uhr im Skigebiet ausgeruht zahlreiche Pistenkilometer zu sammeln.

Wie die Vorjahre meinte es der Wettergott gut mit uns, sodass wir bei Kaiserwetter mit eigenem oder geliehenem Material einen traumhaften Skitag erleben durften. Nach der letzten Abfahrt trafen wir uns nochmals am Bus, um uns für das anschlie-

ßende Après-Ski-Programm bis zur Rückfahrt um 23 Uhr frischzumachen. Die vierte Ausgabe ist wegen der tollen Resonanz aller Teilnehmer bereits in Planung.

Ein großes Dankeschön gilt besonders unseren Freunden des Landesverbandes Rheinland-Pfalz wegen der erneut unkomplizierten Kooperation. ■



Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai 2020 ist der 1. April 2020. Entsprechende Artikelwünsche bitte an die Redaktion unter den bekannten Erreichbarkeiten.

DP – Deutsche Polizei
Saarland

Geschäftsstelle
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon (0681) 84124-10
Telefax (0681) 84124-15
www.gdp-saarland.de
gdp-saarland@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Jan Karsten Britz (V.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon (0681) 84124-10
Telefax (0681) 84124-15
jan-karsten.britz@gdp.de



IN EIGENER SACHE

Ist das Saarland noch up to date? Zu Besuch beim 23. Europäischen Polizeikongress

Julia Rost

Am 4. und 5. Februar fand in Berlin unter dem Motto „Europa: Rechtsstaat durchsetzen“ der 23. Europäische Polizeikongress statt. Etwa 2.000 TeilnehmerInnen konnten ca. 25 Fachvorträgen nationaler und internationaler ExpertInnen und einem Hauptprogramm mit Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung folgen sowie sich bei einer Vielzahl von Ausstellern über die neuesten technischen Entwicklungen informieren. Auch die GdP war vor Ort und gefragte Gesprächspartnerin. Der von der GdP Bund betriebene Informationsstand diente vielen prominenten Vertretern aus der Politik, aber auch den Medien als erste Anlaufadresse. So waren auch immer wieder Vertreterinnen und Vertreter des Innenausschusses des Saarländischen Landtags dort anzutreffen. Für die GdP Saarland waren Julia Rost und Roland Hoffmann in Berlin und be-

schäftigten sich insbesondere mit den Fragen: Welche neuen Technologien und Einsatzmittel gibt es im Bereich der Schutzpolizei sowie Kriminalitätsbekämpfung? Welche aktuellen Herausforderungen und Bedrohungen existieren im Bereich der Cyberkriminalität? Wie kann uns künstliche Intelligenz (KI) bei der Polizeiarbeit helfen? Und vor allem: Welche Auswirkungen ergeben sich auf unsere Beschäftigten? Antworten auf diese und noch viele weitere Fragen konnte man am 23. Europäischen Polizeikongress finden. Aus Sicht einer saarländischen Kriminalbeamten bleibt jedoch im Angesicht der Vielzahl der bereits verfügbaren, jedoch in der saarländischen Landes-



polizei (noch?) nicht eingesetzten Innovationen, die Frage bestehen, ob wir den notwendigen Anschluss für die Gewährleistung einer effektiven und effizienten, aber vor allem zukunftsfähigen Strafverfolgung sowie Gefahrenabwehr halten können. Klar ist aber, dass hier noch viel zu tun ist. ■

Zunehmende Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst – DGB hat bundesweite Gegeninitiative gestartet

Carsten Baum

Eine bundesweite Kampagne „Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch“ mit aussagekräftigen Bildmotiven von öffentlich Beschäftigten (Polizist, Sanitäter, Krankenschwester, Müllwerker, Feuerwehr- und Ordnungsamts-Beschäftigte ...), die plakativ über Beispiele erlebter Aggression berichten, hat der DGB am 19. Februar 2020 in Berlin gestartet. Hintergrund ist eine Studie unseres gewerkschaftlichen Dachverbandes über die zunehmende Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Bereich mit einer repräsentativen Umfrage unter 2.000 Beschäftigten, wonach mehr als zwei Drittel der Befragten

(67 Prozent) in den letzten zwei Jahren während der Arbeit beleidigt, beschimpft, bedroht oder angegriffen wurden. Daraus leitet der DGB jetzt als konkrete Forderungen ab:

- Innenministerien sollen Daten zu Übergriffen umfassend erheben!
- Mehr Investitionen in Personal und Funktionsfähigkeit des öffentlichen Dienstes!



- Der Staat muss in der Fläche wieder präsenter sein!
 - Bundesweite Initiativen und Maßnahmen gegen Gewalt!
- Hinsichtlich der Initiative geht der DGB jetzt mit gutem Beispiel voran. Sein Credo:



Wer seine Arbeit im Dienst der Gesellschaft leistet und dazu beiträgt, dass unsere Gesellschaft funktioniert, verdient Respekt. Die mit Begleitbroschüren, Stickern (rote Buttons), Transparenten und Plakatmotiven nebst Impulsreferaten und begleitender Medienarbeit gestartete Kampagne „Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch“ richtet sich an die breite Öffentlichkeit, aber auch an Dienstherrn und Arbeitgeber, um Missstände zu beseitigen. Auch alle Vorgesetzten sollen aufmerksamer sein und betroffene Beschäftigte ernst nehmen, sagte die stellv. DGB-Vorsitzende Elke Hannack bei der Auftaktveranstaltung: „Zu oft wird das Thema ignoriert, das zeigen unsere Umfrageergebnisse“. Demnach wird mehr als jeder dritte Vorfall den Vorgesetzten gar nicht gemeldet, weil die oder der Betroffene sich davon nichts verspricht. Als mitursächlich für die zunehmende Aggressivität gegen öffentlich Beschäftigte sind auch die Sparmaßnahmen der öffentlichen Hand mit Personalmangel, dürftiger Sachausstattung, schlechtem Service und mangelnder Präsenz in der Fläche, hoher Bürokratieaufwand sowie Unzufriedenheit mit dem öffentlichen Dienst und dem privatisierten Sektor identifiziert. Oftmals müssen die Beschäftigten als „Blitzableiter“ herhalten für Versäumnisse der Politik: Kein freier Termin erhältlich, verspätete Züge, unzureichendes ÖPNV-Angebot, zu lange Wartezeiten nach Verständigung der Polizei etc. Im Saarland gibt es (Stand: Anfang März) Anzeichen, dass auch hier das Problem zunehmend (an)erkannt und angegangen wird: Ein Strafverfahren wegen massiver Aggression gegen einen Sanitäter, welches zunächst an von der Staatsanwaltschaft attestiertem „öffentlichem Interesse“ gescheitert war, wird jetzt qua Entscheidung der Generalstaatsanwaltschaft doch im Wege der Offizialklage verfolgt werden. Außerdem haben sich Justiz- und Innenministerium im Saarland darauf verständigt, verschärfte Regelungen für eine umgehende und konsequente Verfolgung von Angriffen gegen öffentlich Bedienstete sowie eine zentrale Anlaufstelle für Betroffene bei der Staatsanwaltschaft zu schaffen. Materialien zu der Initiative (u. a. große und kleine Plakate, Buttons, Broschüren) sind über unsere Landesgeschäftsstelle (06 81/8 41 24 13) zu beziehen! Und im Internet? Siehe unter www.dgb.de/Mensch, dort gibt es ebenfalls Infos und Materialien. ■

IN EIGENER SACHE

Gewinn eingelöst – 1. Liga hautnah BVB – Eintracht Frankfurt

Cedric Jochum

Am Valentinstag durften sich acht glückliche Gewinner*innen (und ihr Fahrer) über die Einlösung ihres Gewinns aus dem GdP-Weihnachtsgewinnspiel freuen. Die acht, durchmischt aus BVB- und SGE-Anhängern, durften sich über den Besuch des Bundesligaspiels zwischen Borussia Dortmund und Eintracht Frankfurt freuen. Die Borussia will in



Erde“ da natürlich nicht fehlen durfte. Gestärkt konnten wir von der Nordtribüne aus die einzigartige Choreografie der sog. „Gelben Wand“ bestaunen und das tolle Feeling miterleben, als „You’ll never walk alone“ durchs Rund ertönte.

In einem (leider) einseitigen Fußballspiel ließen die Fangruppen der beiden Mannschaften keinen Zweifel darüber aufkommen, dass sie zu den emotionalsten, lautesten und stimmungsvollsten in ganz Europa gehören. Über die gesamten 90 Minuten wurde von den Rängen ein Feuerwerk (bedauerlicherweise teilweise auch mit Pyrotechnik) abgebrannt, was den Gewinner*innen des Gewinn-

dieser Saison die Meisterschaft gewinnen und die Eintracht das tolle Ergebnis aus der Vorsaison wiederholen. Unter diesen Vorzeichen machten wir uns bestens versorgt mit dem GdP-Bus auf in Richtung Dortmund zum deutschen Fußballtempel, dem Signal Iduna Park.

In Dortmund angekommen, konnten wir bereits vor dem Anpfiff die einzigartige Stimmung der Tausenden Fußballfans aufnehmen, wobei ein kurzer Abstecher ins ehemalige „Stadion Rote

spiels bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben wird. ■





AUS DEN KREISGRUPPEN

KG Landespolizei- präsidium – 60. Geburtstag!



Im Februar feierte Harry Holderbaum seinem 60. Geburtstag. Im Kreise von Verwandten und Freunden ließ er eine ordentliche Party steigen. Ein paar Tage später besuchte ich ihn in der Kfz-Werkstatt auf dem Wackenberg und überbrachte Glückwünsche und das Geburtstagspräsent der GdP. Lieber Harry, auf diesem Wege noch einmal alles Gute zu deinem 60. Geburtstag!

Deine GdP
Sabine Jost, KG LPP

KG Sankt Wendel – Einladung zum Seniorenachmittag!

Die Kreisgruppe St. Wendel führt am Donnerstag, 16. April 2020, um 15.30 Uhr im Gasthaus Stephan in Steinberg/Deckenhardt wieder einen Seniorenachmittag durch. Hieran nimmt auch unser Beihilfe-Ombudsmann Udo Ewen teil, der bei Bedarf Fragen aus dem Beihilfebereich beantworten kann. Wie üblich wird das Treffen durch die Kreisgruppenkasse mit einem Zuschuss unterstützt.

Donnerstags ist im Gasthaus Stephan traditionell „Hähnchentag“. Die GdP-Kreisgruppe würde sich über viele Besucher aus der Seniorengruppe freuen. Anmeldungen bitte bei Dietmar Böhmer, Tel. 0 68 52/14 15.
Dietmar Böhmer

KG Landeskriminalamt – Besuch beim SR



Der Saarländische Rundfunk ist ein wesentlicher Bestandteil der öffentlichen Meinungsbildung und für die gewerkschaftliche Tätigkeit von besonderer Bedeutung. Mit aus diesem Grund organisierte die Kreisgruppe LKA eine Führung beim Saarländischen Rundfunk (SR).



Am 12. Februar konnten die Teilnehmenden in der etwa zweistündigen Besuchszeit Eindrücke von der Arbeit in den Radio- und Filmstudios gewinnen.

Es bot sich dabei sogar die Gelegenheit, an einer Livemoderation von Daniel Simmaro (SR1) teilzunehmen. Es war insgesamt ein kurzweiliger und interessanter Nachmittag!

Julia Rost,
Vorsitzende der KG LKA

KG Saarbrücken- Land – Ehrung von Georg Sinnwell – 50 Jahre GdP



Da unser langjähriges Mitglied Georg Sinnwell aus Schmelz bei der letzten Mitgliederversammlung verhindert war und nicht erscheinen konnte, besuchten Seniorenvertreter Jürgen Friedling und ich ihn im Januar in seiner beschaulichen Heimat in Schmelz. Dabei überreichten wir ihm nachträglich die Urkunde für seine 50-jährige Treue zur GdP. Georg war sichtlich überrascht über unseren Besuch, da wir uns aufgrund mangels telefonischer Erreichbarkeit nicht vorher anmelden konnten. Es erstaunte ihn umso mehr, dass man trotzdem die Ehrung persönlich durchführen wollte und ihn besuchte. Georg, wir sagen dir nochmals vielen Dank für deine Treue und wünschen dir weiterhin viel Gesundheit in deinem wohlverdienten Ruhestand.

Henning Schmidt

KG Saarlouis – 75. Geburtstag



Am 18. Februar 2020 feierte Manfred Endres seinen 75. Geburtstag. Die Kreisgruppe Saarlouis gratulierte recht herzlich mit einem kleinen Präsent. Lieber Manfred, wir wünschen dir an deinem Ehrentag weiterhin viel Gesundheit und alles Gute im Kreise deiner Familie und besonders noch viel Spaß mit deinem Enkel.

Manfred Kneip, Seniorenbetreuer



AUS DEN KREISGRUPPEN

KG Nordsaar – 80. Geburtstag!

Herzlichen Glückwunsch Erich Klein!! Kinder, wie die Zeit vergeht! Unser langjähriges Mitglied Erich Klein feierte im Kreise seiner Familie und Freunde bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Zahlreiche Gratulanten, darunter auch sehr viele aus der saarländischen Polizeifamilie, machten sich auf nach Reimsbach, um unserem Erich zu diesem besonderen Anlass zu gratulieren.

Und Familie Klein wusste sich zu revanchieren, verwöhnte doch die Frau des Hauses die Gäste mit ihren genialen Kochkünsten. Schön zu wissen, dass die beiden weiterhin ihrer GdP die Treue halten werden und die gewerkschaftlichen Veranstaltungen besuchen wollen.

Die Glückwünsche der GdP überbrachte unser Seniorenbeauftragter Erhard Herber mit unserem Kreisgruppenvorsitzenden.
Christof Wilhelm



Foto: GdP-Saarland

**Gewerkschaft
der Polizei**
Saarland

WORKSHOP DIGITALISIERUNG

Dienstag, 28. April 2020
09:00 – 16:00 Uhr

AULA DES LPP
MAINZER STRASSE 134-136
66121 SAARBRÜCKEN

ZIELGRUPPE:
INSBESONDERE PERSONALRATSMITGLIEDER UND AKTIVE GEWERKSCHAFTER

INHALTE:
AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IN DER POLIZEILICHEN IT
PERSONELLE AUSWIRKUNGEN
GEWERKSCHAFTLICHE FORDERUNGEN

ANMELDUNG BITTE ÜBER DIE LANDESGESCHÄFTSSTELLE DER GDP IN SCHEIDT
TEL. 0681/84124-10, E-MAIL: GDP-SAARLAND@GDP.DE

ANMELDESCHLUSS: 3. APRIL 2020

**Frauen
gruppe**

Gewerkschaft der Polizei

Einladung

Frauensamstag
im KOI Homburg

Exklusiv geöffnet nur für die GdP Frauengruppe Saarland
am 08. Mai 2020
14 Uhr bis 22 Uhr
Eintritt: 10 Euro pro Person

Wir laden hierzu ganz herzlich alle weiblichen Beschäftigten
der Saarländischen Polizei ein!

Anmeldungen über die GdP - Geschäftsstelle (0681-8412410)
oder eure Vertreterin des GdP-Frauenvorstands



SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR FRAUEN

„WIE GEHE ICH IN MEINEM PRIVATEN UMFELD MIT GEFAHREN UND KONFLIKTEN UM UND WIE LÖSE ICH SIE?“

EIN ANGEBOT DER FRAUENGRUPPEN RHEINLAND-PFALZ & SAARLAND

PP ELT ENKENBACH-ALSENBORN, JUDOHALLE
04.04.2020, 23.05.2020, 22.08.2020, 24.10.2020
JE VON 09.00 - 17.00 Uhr

JE 6 TEILNEHMERINNEN PRO LANDESBEZIRK UND TERMIN
 DAS TRAINING FINDET IN SPORTKLEIDUNG STATT
 INKL. EINER KLEINEN MITTAGSPAUSE MIT SNACKS

Rheinland-Pfalz: Eigene Anreise (Reisekosten werden gezahlt)
 Anmeldung per Email an steffi.gruen@gdp-rip.de

Saarland: Kostenloser Shuttle
 Anmeldung über die Geschäftsstelle per Email an gdp-saarland@gdp.de
 oder Julia Rost

Für Rückfragen stehen wir Euch sehr gerne zur Verfügung
 und freuen uns jetzt schon auf jede Einzelne.

Steffi Grün & Julia Rost



Gewerkschaft der Polizei

Kinderferienfreizeit 2020

Sa., 4. Juli, - Sa., 11. Juli 2020

in Britten (Losheim) auf dem Waldfestplatz

Anmeldungen von „GdP-Kindern“ über unsere Landesgeschäftsstelle

Zur Zeit stehen 16 Plätze zur Verfügung

Teilnahmebeitrag pro 1. Geschwister-Kind 115 €

Teilnahmebeitrag pro jedes weitere Geschwister-Kind 105 €

Ab dem 3. GdP-Geschwisterkind übernimmt die GdP den Beitrag



Saarland





MESSERKONTOR.DE

MESSER FÜR DRINNEN UND DRAUSSEN

AKTION IM APRIL
FÜR ALLE GDP
MITGLIEDER!
15% RABATT MIT
GUTSCHEINCODE
GDP2020



WWW.MESSERKONTOR.DE - C. RUDI - FRANZ BLÄSI STR.5 - 76646 BRUCHSAL - 072513038546 - INFO@MESSERKONTOR.DE